

## AUFGABENSTELLUNG

Feuchtigkeitsbelastete Innenräume werden nach DIN 18534 abgedichtet. Dennoch kommt es häufig zu Feuchtigkeits hinterwanderungen und Schadensbildern in angrenzenden Belägen oder Räumlichkeiten. Zementäre Fugenmörtel und Fliesenkleber sind im Regelfall kapillarleitende Baustoffe. Diese können durch die Sättigung von Wasser - auch gegen das Gefälle - ständige Feuchtigkeitswanderungen hervorrufen. Kanalartige Zahnkambettungen des Fliesenklebers begünstigen dies. Hier wird die Nässe nach Sättigung mit Duschwasser transportiert. Offene Dichtbandeinlagen, z.B. in den Leibungen der Türdurchgangsbereiche können ebenfalls besondere Maßnahmen erforderlich machen.

Im Folgenden werden Schäden, Ursachen, Anforderungen der Regelwerke und eine sichere, praxiserprobte Lösung aufgezeigt.



Feuchtwanderung aus dem Nassbereich unter keramischen Belägen

## SCHADENSBILDER



Wasseraustritt und Kristallisation von Salzen im angrenzenden Bodenbelag



Verfärbungen/Verdunklungen der Fugen im Keramikbelag



Wasserübertritt in angrenzende Räume → Schädigung der Beläge, wie zum Beispiel: Sichtspachtelmassen, Teppich oder Design-Beläge

## URSACHEN FÜR KAPILLARE FEUCHTIGKEITSSCHÄDEN

- Kein ausreichend eingebautes Gefälle
- Kapillarwirkung des zementären Kleberbettes
- Durch die Fliesenverlegung im Floating-Verfahren werden Kleberzähne zu Kanälen
- Dichtbandanschluss im Türdurchgangsbereich (vgl. SCHÖNOX Praxis Tipp Türabschlussabdichtung)
- Stauwasser im Entwässerungsrinnen- oder Bodenablaufbereich



Dusche bodeneben - direkte Lage neben dem Türdurchgangsbereich



Kleberkanäle durch Zahnkamm bei einseitigem Kleberauftrag (Floating-Verfahren)

## INFORMATIONSQUELLEN UND REGELWERKE FÜR FLIESENLEGER

- DIN 18157 - Teil 1  
Ausführung von Bekleidungen und Belägen im Dünnbettverfahren - Teil 1: Zementhaltige Mörtel
- DIN 18534 Teil 1-3 und 5
- ZDB Merkblatt Abdichtungen im Verbund (AIV)
- SCHÖNOX **Praxistipp „Türabschlussabdichtung“** (←Link)
- SCHÖNOX **Das neue Abdichtungssortiment Prospekt** (←Link)
- SCHÖNOX **Abdichten kompakt Infoflip** (←Link)

## DIE SIKA „SIMPEL & SICHER“-LÖSUNG

zur Verhinderung des Wasserübertrittes unter keramischen Belägen:  
**1K-Polymer Klebstoff SikaCeram®-920 Foilbond** als Kapillarsperre

Der flüssigkeitsdichte und kapillarsperrende Dichtstoff wird in das ca. 1-2 cm unterbrochene Kleberbett der Fliesen eingespritzt. Die Anordnung der Kapillarsperre ist unmittelbar am Ende des Duschbereiches (Gefällebereiches) anzuordnen, um eine Durchfeuchtung des Klebemörtels des restlichen Raumes zu verhindern.



Die Einarbeitung der Sperre erfolgt frisch in frisch im Zuge der Fliesenverlegung. Der Querschnitt der Dichtstoffraupe ist an die Fliesen und Plattendicke anzupassen und sollte nicht durch die Fliesenfuge durchdrücken.

Ebenfalls kann **SikaCeram®-920 Foilbond** im Türdurchgangsbereich eingesetzt werden. Hier wird der Dicht- und Klebstoff hinter dem Fliesenabschluss als Dreiecksraupe unter dem Belag analog zum Duschbereich ausgeführt und an der Türleibung hochgeführt. Somit ist der Übergangsbereich Boden/Wand im Laibungsbereich perfekt gegen Durchfeuchtung unter dem Belag geschützt.

**Dreiecksspitzen** für Kartuschen ermöglichen eine einfache Ausführung der Kleberraupen.



**Kleberraupen** zur Herstellung der Kapillarsperre

## FAZIT:

- Der Fliesenleger ist in der Verantwortung für die Dichtigkeit seines Werkes und der Übernahme der Ausführungen der/des Vorgewerke(s), sofern kein Planer seitens des Auftraggebers beauftragt ist.
- Die Wasserwanderung wird durch ungünstige bauliche Situationen (z.B. Gefällesituation, türnahe Duscbereiche) stark begünstigt.
- Groß- und Megaformatige Beläge fördern die Sättigung durch den geringen Fugenanteil, da ein Austrocknen des Kleberbettes infolge von Kapillarfeuchte nicht möglich ist. Hohlraumarmes Verlegen ist Pflicht.
- Regelwerke geben indirekt wie auch konkret einen geringen Spielraum vor.
- Hohes Schadenspotenzial, da oft nur Rückbau der Beläge und Zerstörung der Abdichtung möglich
- Wasserfreie Epoxidharzkleber und -fugenmassen stellen im Duscbereich einen Lösungsansatz dar.
- Ein weiterer Lösungsansatz ist die vorgestellte Sika „simpel & sicher“-Lösung

Autoren: Matthias Schütz, Stefan Pein; Sika Anwendungstechnik 05/2023